

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

343 (13.12.1934) Badischer Staatsanzeiger

Aus der Bewegung

Nicht Knechtskreaturen

sondern aufrechte Menschen!

Hg. Wippermann in Malsch

Malsch, 12. Dezember.

Im „Kaiserfaal“ erlebte Malsch eine Kundgebung, die alle politischen Veranstaltungen nach der Machtergreifung des Nationalsozialismus übertraf. Der Ortsgruppenleiter der NSDAP, Malsch war es gelungen, Hg. Wippermann, den Leiter der Reichsführerschule der NSDAP, zum Vortrag zu gewinnen.

Als die Fahnen der Bewegung einmarschierten, war der große Kaiserfaal derart überfüllt, daß eine große Anzahl Volksgenossen keinen Platz mehr finden konnte.

Ortsgruppenleiter Hg. Ernst übertrug nach eindrucksvoller Eröffnung seinem einflussreichen Lehrer in der Führerschule Woboda, Hg. Wippermann, das Wort. Ausgehend von dem beispiellosen Totwillen, den das deutsche Volk am Tag der nationalen Solidarität, in ungeahntem Maß in der Praxis bewiesen hat, zeigte Hg. Wippermann, daß der Nationalsozialismus sich nicht damit begnügt hat, nur das Gebiet der Politik oder Wirtschaft zu betreten, sondern daß eine besondere Aufgabe darin liegt, die Seele des Deutschen umzuformen. Weder als Phantasten in den Wolken zu schweben, noch im Sumpf des Kleinlichen und Unwerten sich zu tummeln, ist unsere Art.

Nicht Knechtskreaturen, die die Stiefelsohlen ihrer Geldgeber lecken, sondern freie aufrechte Menschen, die lebendig nach der Leistung, die sie für die Gesamtheit vollbringen, zu beurteilen sind und will das Dritte Reich pflanzen. Nicht in der Massenproduktion durch Kuli und Arbeitssklaven, sondern in der Qualitätsarbeit durch die Intelligenz und den Fleiß des deutschen Arbeiters will sich die Nation pfeifen die Geltung auf den Weltmärkten zurückerobieren und verwirklichen. Wehe dem, der uns und unser eheliches Aufbauewerk wieder knechten will; er wird sich an unserer fanatischen Gegnerschaft die Zähne ausbeissen. Krieg, Inflation, Arbeitslosigkeit, die Mißwirtschaft des Systems, die größten Katastrophen, die ein Volk treffen kann, hat unser Deutschland in den Grundfesten so erschüttert, daß aus den materiell Armen, seelisch noch Ärmere werden mußten. Die Erhebung aus dem Morast der Katastrophen erwählt nur aus einer peinlichen Erziehung, die bei jedem Einzelnen einsetzt muß. „Ich kann nur Großes schaffen, wenn ich selbst groß bin, und nur Gutes tun, wenn ich selbst gut bin!“ So gilt unser Eintrag jedem in unerbittlicher Selbstüberprüfung des Einzelnen.

Nach dem Deutschland- und Fort-Wiesel-Vied schloß der Redner mit dem Sieg-Heil — Kampf-Heil — Hitler-Heil, das bei den Teilnehmern brausenden Widerhall fand, die eindrucksvolle und wertvolle Kundgebung.

NS-Volkshilfswerk

Deutscher Advents-Abend im NSD

Karlsruhe, 12. Dezember.

Es waren einige erlebende Stunden, die die zahlreichen Besucher des Deutschen Advents-Abends im Arbeiter-Bildungsverein erlebten. Nach den Begrüßungsworten des Vereinsführers Hans sollte der Abend kein Weihnachtsfest bedeuten, sondern nur die Stimmung hierfür vorbereiten. Das ist denn auch durch die vorzüglichen Darbietungen des Abends erreicht worden.

Der bekannte und erfolgreiche badische Tonkünstler Arthur Kusterer wurde ganz plötzlich an der Mitwirkung verhindert. Im letzten Augenblick sprang Heinrich Sagner von der Bad. Hochschule für Musik ein und führte ohne eigentliche Proben den Abend künstlerisch in einer Hochform durch, die Bewunderung erregte.

Ernst Kynast brachte mit Heinrich Sagner zwei Nachskandchen von J. B. Kallimoda, sowie die Romanze in F-Dur von M. Bruch in künstlerischer Vollenbung und tadellosem Zusammenklang zu Gehör. Paul Sigmund sang mit tonkräftiger Stimme zwei Weihnachtslieder von F. Corneilus, sowie zwei Lieder von J. Haas.

Den Abend vervollständigte Sagner mit zwei Harmoniumvorträgen von L. v. Beethoven und mehreren

Chorvorspielen, zu denen Ellen Hefft vom Bad. Staatstheater Karlsruhe den Text sprach. Die Volksgenossen dankten mit lebhaftem Beifall.

Die Veranstaltung war ein weiterer Erfolg für den NSD, der erst recht nach seiner Eingliederung in das NS-Volkshilfswerk seine Befähigung erwies, wahre deutsche Kunst ins Volk zu tragen und die Volksgenossen dafür zu erziehen.

Bisher noch nicht Veröffentlichtes

aus dem Saargebiet

Karlsruhe, 12. Dezember.

Ein Schulungsabend, der allen Volks- und Parteigenossen, welche dabei waren, zu einem Erlebnis besonderer Art wurde, bot der Schulungsleiter der NSDAP, Ortsgruppe Südwest III im großen Zeidenfaal der Südbadischen. Der Hauptredner des Abends, Hg. Deckerle aus Dudweiler bei Saarbrücken sprach über „bisher noch nicht Veröffentlichtes“ aus dem Saargebiet. Dieses aktuelle Thema nahm alle Anwesenden durch die Schlichtheit des Vortrages, die Fülle der interessanten Mitteilungen und wirklich hübschen Lichtbilder bis zur letzten Minute gefangen.

Ein Unterhaltungsabend der Ortsgruppe

Hauptpost 2

Karlsruhe, 12. Dezember.

Der Theatersaal des „Colosseum“ war bis auf den letzten Platz besetzt. Nach einem schmitzigen geistlichen Festmahl der Kreis-NS-Kapelle begrüßte Ortsgruppenleiter Karcher die Parteigenossen. Ein abwechslungsreiches Programm der unermüdbaren Kreis-NS-Kapelle unter Leitung von Musikführer Falkenberg sorgte im ersten Teil des Abends für die musikalische Unterhaltung.

Der großangelegte zweite Teil des Abends schöpfte aus heimatischen Kräften und brachte eine Reihe von bunten Beiträgen.

Die Volksgenossen dankten wiederholt den Künstlern mit Begeisterung. Jeder Künstler mußte Dreingaben bieten. Ein Beweis, wie man durch Zusammenfügen gesungener, gespielter und getanzter Stücke einen gelungenen, allseits befriedigenden Abend gestalten kann.

Schon der Programmzettel zeigte einen erfrischenden Mut zur Befestigung eines tiefen Aufstiehs der Nummernfolge. Die Ortsgruppe darf den Abend als vollen Erfolg nicht nur für den kameradschaftlichen Geist der politischen Leiter, sondern der ganzen Ortsgruppe nennen.

Fünf überfüllte Kundgebungen

K. Forstheim, 12. Dezember.

Sonntag, den 25. November, mittags 2 Uhr, fand im Gasthaus zum „Schwanen“ der Ehrentag der Arbeitsopfer statt. Der Besuch war gut. Die beiden Gesangsvereine, und der Musikverein sorgten für Unterhaltung. Abends fand im selben Saal ein Wohltätigkeitsabend der NS-Frauen statt. Der Saal war überfüllt.

Montag, 26. November, abends 8 Uhr, fand ebenfalls im „Schwanen“ für das NSD eine Kundgebung statt mit Hg. Kreisrat Gärner, dessen Worte sämtlichen Volksgenossen aus dem Herzen gesprochen waren.

Donnerstag, 6. Dezember, fand ein Vortrag über Luftschutz statt und gleichzeitig sprach Hg. Dietrich, ein Deutsch-Deutscher, über das Deutschtum im Ausland. Er berichtete über den Kampf unserer deutschen Brüder in Österreich und mit atemloser Stille lauschten wieder 300 Volksgenossen den Worten des Redners.

Am Montag, 10. Dezember, konnte unter Ortsgruppenleiter, Bürgermeister Jung im Gasthaus zur „Krone“ wieder 300 Volksgenossen begrüßen, wo die Gauhilfswelle das Filmwerk „An heiligen Wässern“ zur Aufführung brachte.

So hat die Ortsgruppe innerhalb 16 Tagen 5 Kundgebungen durchgeführt, die alle sehr gut besucht waren. Diese Erfolge haben wir nicht zuletzt unserem Ortsgruppenleiter Hg. Jung sowie seinen Mitarbeitern zu verdanken.

Badischer Staatsanzeiger

Seite 136

13. Dezember 1934

Amtlicher Teil

Arbeit und Arbeitslosigkeit

im Landesarbeitsamtsbezirk Südwestdeutschland im Monat November 1934

Das mit der Jahreszeit zusammenhängende Nachlassen der Beschäftigung in gewissen Gewerbegruppen brachte in der Mehrzahl der württembergischen und badischen Arbeitsamtsbezirke eine leichte Zunahme der Arbeitslosenabgaben der Männer. Die Tatsache, jedoch, daß die Metallindustrie, die Textilindustrie, das Nahrungsmittelgewerbe, die Angestelltenberufe und die meisten Frauenberufe nochmals findende Arbeitslosenabgaben aufweisen, ist ein Zeichen für die Festigkeit der wirtschaftlichen Gesamtlage. Eine große Zahl der aus saisonmäßigen Gründen freierwerbenden Arbeiter konnte in der Forstwirtschaft, die in diesem Winter den Holzabsatz stark erhöht hat, untergebracht werden. In den Volkswirtschaften der wertschöpfenden Arbeitslosenfürsorge wurden rund 1500 Mann mehr beschäftigt als im Oktober. So ist es gelungen, die unvermeidliche Zunahme der wintertlichen Arbeitslosigkeit auf die geringe Zahl von 2867 Personen zu beschränken.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen, die bei den südwestdeutschen Arbeitsämtern vorgemerkt waren, betrug am 30. November ds. Js. 110 417 Personen, 80 893 Männer und 21 024 Frauen. Auf Württemberg und Hohenzollern kamen 27 528 Arbeitslose, 22 798 Männer und 4725 Frauen und auf Baden 82 884 Arbeitslose, 66 595 Männer und 16 299 Frauen.

Die Inanspruchnahme der Unterhaltungsrichtungen ist in der Arbeitslosenversicherung um 8 354 Hauptunterstützungsempfänger gestiegen. Zur Entlastung der Krisenfürsorge um 1 695 Hauptunterstützungsempfänger hat wohl die Durchführung der Anordnung über die Verteilung der Arbeitskräfte beigetragen; auch die öffentliche Fürsorge wurde um 1 400 Wohlfahrtsverbandslose entlastet. Der Stand an unterstützten Arbeitslosen war am 30. November folgender:

in der versicherungsmäßigen Arbeitslosenunterstützung 19 386 Personen (17 615 Männer, 1 771 Frauen), in der Krisenfürsorge 86 193 Personen (29 170 Männer, 7 023 Frauen).

Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger betrug 55 579 Personen (46 785 Männer, 8 794 Frauen); davon kamen auf Württemberg und Hohenzollern 11 800 Personen (10 327 Männer, 1 473 Frauen), und auf Baden 43 779 Personen (36 458 Männer, 7 321 Frauen).

Die Zahl der anerkannten Wohlfahrtsverbandslosen belief sich nach dem vorläufigen Zählergebnis auf insgesamt 20 582 und zwar auf 3 838 in Württemberg und 16 744 in Baden.

Druckschriftenverbote

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 wird die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland bis auf weiteres verboten:

„Freie Jugend“, Saargebiet, Saarbrücken; „Schweizer Mittwoch“, (Wochenzeitung), Schweiz, St. Gallen; „Der Deutsche in Polen“, Polen, Kattowitz; „Schleifische Worte mit Anzeiger für den Kreis Pleß“, Polen, Pleß.

Verselegentlich verantwortlich: Franz Postler, Karlsruhe.



Preisermäßigung

IM NEUEN FORD INS NEUE JAHR!

Das ist der pfeilgerade Weg zu größeren Erfolgen ...

und deshalb sollte dieser Satz Ihr Wahlspruch für die

Zukunft sein! Der Besitz eines eigenen FORD-Wagens

ist jetzt jedermann möglich, denn die

FORD-WAGEN TYP „KÖLN“

SIND BILLIGER GEWORDEN!

Und das wissen Sie doch: Wer mit Verständnis ein Auto

ersteht, wählt deutsches Erzeugnis - FORD-Qualität!



Die neuen, herabgesetzten FORD-Preise:

FORD „Der Wagen für Jedermann“

4/21 PS, Typ Köln statt RM 1990,- RM 1850,-

FORD-Limousine

4/21 PS, 2türig statt RM 2350,- RM 2210,-



FORD-Standard-Cabriolet-

Limousine, 4/21 PS statt RM 2350,- RM 2210,-

FORD-Cabriolet

2fenstrig, 4/21 PS statt RM 3090,- RM 2950,-



FORD-Kastenwagen

4/21 PS statt RM 2325,- RM 2185,-

FORD MOTOR CO. A.G. - KÖLN/RHEIN

Wie benimmt sich ein schlichterer einflussreicher Junggeselle einer charmanter Frau gegenüber, die unbekannt u. unerwartet vorpricht? **Liane Maid** heißt sie und **Paul Hörbiger** löst diese Frage in der entzückenden Filmkomödie

„Besuch am Abend“ im

RESI PALI GLORIA

Wochentags: 4.00 6.15 8.30 / Sonntags: ab 2.30 Uhr

Gloria-Palast

Sonntag, den 16. Dez. 34, vorm. 11 Uhr

Einmalige Aufführung!

„Zwoa Brett'l“
a g'führiger Schnee“

Der große Ski- und Wintersportfilm.

Eintrittspreise:
RM. -.80 1.- 1.20 1.50
Jugendliche halbe Preise

MUSEUM Café 70919

Heute **Donnerstag** **Kelterer Abend**

Café-Restaurant 3Kronen
Kronenstr. 19 — Telefon 5018

HEUTE **Donnerstag** **Schlachttag**
Vorz. Qualitätsweine, Moninger Export-Bier, Gemütl. Gesellschaftsräume 70762 **Ferdinand Weber.**

Union Spiele **Schauburg**

Täglich um 4, 6.15 und 8.30 Uhr

Der Film der Hochspannung
Rätsel einer Nacht

Ein Film, der Sie vom ersten Augenblick an gefangen nimmt und nicht mehr losläßt bis zum letzten Bilde.

Das ist Spannung, das ist Tempo!

Edgar Wallace hätte es nicht besser machen können.

Spielen Sie Theater?

Wenn ja, dann verlangen Sie sofort die neuesten Kataloge für **erste, heitere und vaterländische** Theaterstücke im Musikhaus

Fritz Müller
Kaiserstr. 96, Tel. 388 70517

Anzeigen-Zerte

gefordert belegen! Nicht im Brief mit anfühen! Nur **deutliche Schrift**

garantiert fehlerfreie Wiedergabe

Weihnachtsfreude und Jugend
durch **LAURATA**

das Beste gegen graue Haare, Schuppen und Haarausfall. Einfache Anwendung. Flecken u. Mißfarben ausgeschlossen. Garantiert unschädlich. Originalflasche RM. 4.90, halbe Fl. RM. 2.70 und Porto. Ausführliche Prospekte u. Bezug durch:

Badenia Drog., Kaiserstr. 245; Drog. Walz, Jollystr. 17; Friseur A. Kub, Lammstr. 15; OFFENBURG: Adler-Parfümerie, Hauptstr. 53; BADEN-BADEN: Friseursalon Lauer, Römerplatz 8.

Die Puppe mit Mama

Denn es ist eine Puppe und kein lebendiges Wesen. Will man zum Publikum, will man zu allen sprechen, das heißt, nicht nur zu denen, die gerade zufällig auf dem Weihnachtsbummel an Ihren Fenstern vorbeispazieren, dann muß man sich schon eines lebendigen Mittlers bedienen, der Ihnen Gelegenheit gibt, all das, was eben eine Puppe nicht sagen kann, zum Ausdruck zu bringen. Und das kann nur die Anzeige in einer guten Zeitung, denn sie ist und bleibt der Rundfunk des gedruckten, also des bleibenden Wortes, in dem sie jederzeit selbst als Sprecher „in eigener Sache“ auftreten können. Jetzt, so kurz vor dem Fest aller Feste, wo es auf Leistung UND Werbung ankommt, sollte kein Geschäftsmann auf die alles erfassende Anzeige verzichten. Geben Sie sich mal einen Ruck — fordern Sie noch heute unsere Vorschläge. Auf Anruf schicken wir Ihnen sofort einen unserer Vertreter zu. Verlangen Sie 7927-7931 Anzeigen-Abt.

Zu Weihnachten

sind schöne und praktische Geschenke:

Kleiderstoffe Betttücher
Seidenstoffe Weißwaren
Mantelstoffe H. u. Dam.-Wäsche
Herrnstoffe Tricotagen
Schleidenen Wollwaren
Steppdecken Strümpfe

Christa, ich erwarte Dich!

Quittiert von Müller und Lorenz, Regie: v. d. Trend.

Miniregisse:
Gerrig, Gebelich, Genter, Kras, Grah, Kieck, Müller, Schulte.

Wochen 20 Ubr. Ende 22.30 Ubr. Breite B (0.60-3.90 Uhr.)

Fr. 14. 12. Amphitron.

Rudolf Kutterer

INH. RUDOLF KUTTERER
KARLSRUHE U.B. HERRENSTR. 25 TEL. 2135

An den Sonntagen vor Weihnachten von 1-7 Uhr geöffnet

Löwenrachen

Für den Monat Dezember

Das große Weihnachts-Programm
mit Einlagen erster Künstler

Musikalische Leitung: Kapellmeister **Fred Billing** aus Hannover mit seinen Solisten

Jeweils **Dienstag und Freitag Tanz**

Harmonika-Spielring Karlsruhe, gegr. 1929

Zu unserem am 15. Dezember 8.30 Uhr in der Eintracht stattfindenden

5 jährigen Stiftungsfest mit Weihnachtsfeier

laden wir Freunde der Harmonika und Volksmusik herzlich ein.

Program. Tombola, Tanz.
Vorverkauf Musikhaus Fr. Müller (Programm 50 Pf.)

Sinner **Weihnachts-Bockbier**

hochprozentig, extraktreich, wohlbekömmlich!

Fulda's **Karlsruher Liederkränz**

Samstag, den 15. Dez. 1934, Beginn 20 Uhr: **Großer Fuldaer Weihnachts-Stall.** — Motto: „Johanne“, — Fuldaer-Ehrenzeichen sind anzulegen.

Emmericher Weihnachts-Kaffee

frisch geröstet
Ein Genuss!
1 x 200 g. 3.- 3.00

Gebäck Süßigkeiten Gebäckwaren

Emmericher
Kaiserstr. 152

Alleinsteh. Herr oder Dame findet in Fortibus angenehmen **Daueraufenthalt** bei zeitgemäßem Preis. Angebote unter Nr. 70985 an den Redakteur.

6000 Jahre Hakenkreuz in 600 Bildern

Jörg Lehler
Vom Hakenkreuz
Die Geschichte eines Symbols

2., erweit. u. verm. Aufl. VII, 90 Seiten m. 6000 Abb. u. 1 farb. Taf. 1934. gr. 8°. RM. 3.75

Mit einem schier unerhörten Bilderschlag führt uns das Buch durch Erdteile und Jahrtausende

Dr. Radig schrieb darüber im „Mannus“: „Dieses Buch atmet den Geist völkischen Aufbruches. Gerade deshalb ist es von disziplinierter Wissenschaftlichkeit beherrscht. Es enthält ein gut Teil deutsches Volkstum, das jedem erschlossen werden muß.“

Verleger: Verlag G. m. b. H., Hof, Buchhandlung, Karlsruhe, Kaiserstr. 133. **Führer-Verlag G. m. b. H., Geschäftliche Offenburg, Hauptstr. 52.** **Führer-Verlag G. m. b. H., Geschäftliche Baden-Baden, Leopoldstr.**

Amliche Anzeigen

Baden-Baden

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirts Josef Eiten in Sandweiler wird heute mittags 12 Uhr das Entschuldigungsverfahren gemäß dem Gesetze zur Regelung landwirtschaftlicher Schuldverhältnisse vom 1. Juni 1933 eröffnet.

Zur Entschuldigungsstelle wird ernannt die Vereinsbank Baden-Baden, Aktienges. des.

Vorderungen (dinglich gesicherte u. dinglich ungesicherte) gegenüber den Schuldnern sind bis zum 10. 1. 1935 bei dem unterzeichneten Gericht unter Vorlage der Schuldburkunden und Belege anzumelden.

Baden-Baden, den 3. Dez. 1934.
Bad. Amtsgericht IV.

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirts Franz Voos, Wilhelm Sohn in Etsheim u. dessen Ehefrau Schabus, geb. Peter, wird heute mittags 12 Uhr das Entschuldigungsverfahren gemäß dem Gesetze zur Regelung landwirtschaftlicher Schuldverhältnisse vom 1. Juni 1933 eröffnet.

Zur Entschuldigungsstelle wird ernannt die Bezirks Sparkasse Mühl (Baden).

Vorderungen (dinglich gesicherte u. dinglich ungesicherte) gegenüber den Schuldnern sind bis zum 10. 1. 1935 bei dem unterzeichneten Gericht unter Vorlage der Schuldburkunden und Belege anzumelden.

Baden-Baden, den 3. Dez. 1934.
Bad. Amtsgericht IV.

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirts Johann Kraus in Etsheim-Parzungen und dessen Ehefrau Magdalena geb. Baum wird heute mittags 12 Uhr das Entschuldigungsverfahren gemäß dem Gesetze zur Regelung landwirtschaftlicher Schuldverhältnisse vom 1. Juni 1933 eröffnet.

Zur Entschuldigungsstelle wird ernannt die Bezirks Sparkasse Mühl (Baden).

Vorderungen (dinglich gesicherte u. dinglich ungesicherte) gegenüber den Schuldnern sind bis zum 10. 1. 1935 bei dem unterzeichneten Gericht unter Vorlage der Schuldburkunden und Belege anzumelden.

Baden-Baden, den 3. Dez. 1934.
Bad. Amtsgericht IV.

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirts Josef Frank, Heub. Sohn in Etsheim u. dessen Ehefrau Maria geb. Peter, wird heute mittags 12 Uhr das Entschuldigungsverfahren gemäß dem Gesetze zur Regelung landwirtschaftlicher Schuldverhältnisse vom 1. Juni 1933 eröffnet.

Zur Entschuldigungsstelle wird ernannt die Bezirks Sparkasse Mühl (Baden).

Vorderungen (dinglich gesicherte u. dinglich ungesicherte) gegenüber den Schuldnern sind bis zum 10. 1. 1935 bei dem unterzeichneten Gericht unter Vorlage der Schuldburkunden und Belege anzumelden.

Baden-Baden, den 3. Dez. 1934.
Bad. Amtsgericht IV.

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirts Johann Kraus in Etsheim-Parzungen und dessen Ehefrau Magdalena geb. Baum wird heute mittags 12 Uhr das Entschuldigungsverfahren gemäß dem Gesetze zur Regelung landwirtschaftlicher Schuldverhältnisse vom 1. Juni 1933 eröffnet.

Zur Entschuldigungsstelle wird ernannt die Bezirks Sparkasse Mühl (Baden).

Vorderungen (dinglich gesicherte u. dinglich ungesicherte) gegenüber den Schuldnern sind bis zum 10. 1. 1935 bei dem unterzeichneten Gericht unter Vorlage der Schuldburkunden und Belege anzumelden.

Baden-Baden, den 3. Dez. 1934.
Bad. Amtsgericht IV.

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirts Johann Kraus in Etsheim-Parzungen und dessen Ehefrau Magdalena geb. Baum wird heute mittags 12 Uhr das Entschuldigungsverfahren gemäß dem Gesetze zur Regelung landwirtschaftlicher Schuldverhältnisse vom 1. Juni 1933 eröffnet.

Zur Entschuldigungsstelle wird ernannt die Bezirks Sparkasse Mühl (Baden).

Vorderungen (dinglich gesicherte u. dinglich ungesicherte) gegenüber den Schuldnern sind bis zum 10. 1. 1935 bei dem unterzeichneten Gericht unter Vorlage der Schuldburkunden und Belege anzumelden.

Baden-Baden, den 3. Dez. 1934.
Bad. Amtsgericht IV.

Ueber den landwirtschaftlichen Betrieb des Landwirts Johann Kraus in Etsheim-Parzungen und dessen Ehefrau Magdalena geb. Baum wird heute mittags 12 Uhr das Entschuldigungsverfahren gemäß dem Gesetze zur Regelung landwirtschaftlicher Schuldverhältnisse vom 1. Juni 1933 eröffnet.

Zur Entschuldigungsstelle wird ernannt die Bezirks Sparkasse Mühl (Baden).

Vorderungen (dinglich gesicherte u. dinglich ungesicherte) gegenüber den Schuldnern sind bis zum 10. 1. 1935 bei dem unterzeichneten Gericht unter Vorlage der Schuldburkunden und Belege anzumelden.

Baden-Baden, den 3. Dez. 1934.
Bad. Amtsgericht IV.

Brudral

Für den Landwirt Julius Baumgärtner II in Neuhard wird heute vormittags 11 Uhr das Entschuldigungsverfahren eröffnet. Als Entschuldigungsstelle wird die Badische Landwirtschaftsbank - Bauernbank in Karlsruhe bestimmt. Alle Ansprüche an den Betriebshaber sind bis zum 1. Februar 1935 beim Amtsgericht Brudral I oder der Entschuldigungsstelle anzumelden. Die Gläubiger haben die in ihren Händen befindlichen Schuldburkunden bis zu diesem Tag dem Gericht oder der Entschuldigungsstelle einzureichen.

Brudral, den 6. Dezember 1934.
Amtsgericht I.

Durlach

Theodor Heiber u. Ehefrau Anna geb. Heiber in Durlach, haben den Antrag auf Eröffnung des landw. Entschuldigungsverfahrens zurückgenommen. Das Verfahren ist daher eingestellt worden.

Durlach, 7. Dezember 1934.
Amtsgericht II.

Ettlingen

Die am 17. März 1930 in Ettlingen geborene Maschinenarbeiter Franz Anton Ehefrau Emilie Anna geb. Heilmann in Ettlingen, wurde durch rechtskräftigen Beschluß des Amtsgerichts Ettlingen vom 29. Oktober 1934 wegen Trunksucht entmündigt.

Ettlingen, den 7. Dezember 1934.
Amtsgericht.

Gengenbach

Güterrechtsregister Band I Seite 442, von Raab, Karl, Fabrikant in Gengenbach und dessen Ehefrau, Victoria, geb. Zeitmann und Vorfahren. Durch Vertrag vom 27. Juli 1922 ist die Vermählung und Zurücknahme des Mannes angeschlossen.

Gengenbach, den 8. Dez. 1934.
Amtsgericht.

Raffatt

Vergebung der Forderungen. Die Forderungen für die Stadt im Jahre 1933 werden im Submissionswege vergeben. Schriftliche Angebote mit der Aufschrift „Angebot der Substitutions“ sind bis spätestens Samstag, den 15. Dezember 1934, vormittags 11 Uhr, einzureichen.

Vedingungen und Angebotsvorzüge im Rathaus — Zimmer Nr. 27 Raffatt.

Der Bürgermeister.

Rheinbilsheim

Der auf Dienstag, den 18. Dezember 1934, vormittags 9.30 Uhr, in das Rathaus Mendenhof bestimmte Zwangsversteigerungstermin in Sachen Heimer, Mendenhof, findet nicht statt.

Bad. Notariat Rheinbilsheim, als Vollstreckungsamt.

Grundstückversteigerung

Grundstück Durlach Band 105, Heft 21, 14 a 98 am Hausgarten auf: 20 a 98 am Ortsteil, Scheinweg 3.

Auf der Hofreite steht:

a) ein einfaches Wohnhaus mit Holz- und Eisenblechfenster,
b) einst. Anbau mit Autogarage, Einfahrtvorbau und Terrasse.

Schätzung ohne Zubehör 25 000.- M. Schätzung mit Zubehör 35 012.- M.

Durlach, den 8. Dezember 1934.
Notariat Durlach I als Vollstreckungsamt.

Grundstückversteigerung

Grundstück Durlach Band 105, Heft 21, 14 a 98 am Hausgarten auf: 20 a 98 am Ortsteil, Scheinweg 3.

Auf der Hofreite steht:

a) ein einfaches Wohnhaus mit Holz- und Eisenblechfenster,
b) einst. Anbau mit Autogarage, Einfahrtvorbau und Terrasse.

Schätzung ohne Zubehör 25 000.- M. Schätzung mit Zubehör 35 012.- M.

Durlach, den 8. Dezember 1934.
Notariat Durlach I als Vollstreckungsamt.

Grundstückversteigerung

Grundstück Durlach Band 105, Heft 21, 14 a 98 am Hausgarten auf: 20 a 98 am Ortsteil, Scheinweg 3.

Auf der Hofreite steht:

a) ein einfaches Wohnhaus mit Holz- und Eisenblechfenster,
b) einst. Anbau mit Autogarage, Einfahrtvorbau und Terrasse.

Schätzung ohne Zubehör 25 000.- M. Schätzung mit Zubehör 35 012.- M.

Durlach, den 8. Dezember 1934.
Notariat Durlach I als Vollstreckungsamt.

Grundstückversteigerung

Grundstück Durlach Band 105, Heft 21, 14 a 98 am Hausgarten auf: 20 a 98 am Ortsteil, Scheinweg 3.

Auf der Hofreite steht:

a) ein einfaches Wohnhaus mit Holz- und Eisenblechfenster,
b) einst. Anbau mit Autogarage, Einfahrtvorbau und Terrasse.

Schätzung ohne Zubehör 25 000.- M. Schätzung mit Zubehör 35 012.- M.

Durlach, den 8. Dezember 1934.
Notariat Durlach I als Vollstreckungsamt.

Grundstückversteigerung

Grundstück Durlach Band 105, Heft 21, 14 a 98 am Hausgarten auf: 20 a 98 am Ortsteil, Scheinweg 3.

Auf der Hofreite steht:

a) ein einfaches Wohnhaus mit Holz- und Eisenblechfenster,
b) einst. Anbau mit Autogarage, Einfahrtvorbau und Terrasse.

Schätzung ohne Zubehör 25 000.- M. Schätzung mit Zubehör 35 012.- M.

Durlach, den 8. Dezember 1934.
Notariat Durlach I als Vollstreckungsamt.

Grundstückversteigerung

Grundstück Durlach Band 105, Heft 21, 14 a 98 am Hausgarten auf: 20 a 98 am Ortsteil, Scheinweg 3.

Auf der Hofreite steht:

a) ein einfaches Wohnhaus mit Holz- und Eisenblechfenster,
b) einst. Anbau mit Autogarage, Einfahrtvorbau und Terrasse.

Schätzung ohne Zubehör 25 000.- M. Schätzung mit Zubehör 35 012.- M.

Durlach, den 8. Dezember 1934.
Notariat Durlach I als Vollstreckungsamt.

Rechenbach

Die Gemeinde Rechenbach, Amt Ettlingen, verleiht am Samstag, den 15. Dezember 1934, vormittags 9 Uhr, folgende Stangen: 1225 Stk. Stangen 1.-5. Klasse 1205 • Rechenbach 1. und 2. Klasse 2310 • Rechenbach.

Zusammenkunft beim Rathaus. Das Bürgermeisteramt.

Weingarten

Die Gemeinde Weingarten verleiht am Freitag, den 14. d. Mts., nachm. 15 Uhr, im Gemeinde-Rathaus ohne Zubehör 18 000.- M. Schätzung mit Zubehör 25 012.- M.

Weingarten, den 12. Dez. 1934.
Der Bürgermeister.

Beachten Sie die amtlichen Anzeigen es ist Ihr eigener Vorteil

Kabliau Pfund im Anschnitt **.26** Pfd. im Ganzen **.24**

Kabliaufilet Pfund **.38**

Sprotten ½ Pfund - Kiste netto **.25**

Büchlinge - Lachsheringe

Bestellungen auf Weihnachts-Gänse

Enten, Hühner, Hahnen und Hasen nehmen unsere Verkaufsstellen jetzt schon entgegen.

In den Spezial-Abteilungen.
Karlstr. 13, Karl-Friedrichstr. 3 und Wellzienstr. 17

ausser obigem:

Nordseeschellische, Rotzungen, Seezungen, Stintbut, Marjans, Goldbarich

Heilbutt im Anschnitt . . . Pfund **.80**

Suppenhühner I entdarmt Pfund **1.05**

Jg. Hähnchen entdarmt Pfund **1.10**

Gänse, Enten, Rehe, Hasen gz. u. zerlegt.

Pfankuchen

Pfankuchen

a) ein Stück, Wohn- u. Wirtschaftsgüter mit Balkenfenster und Kaminofen. (70195)

b) ein Stück, Wohn- u. Wirtschaftsgüter mit Balkenfenster und Kaminofen. (70195)

c) ein Stück, Wohn- u. Wirtschaftsgüter mit Balkenfenster und Kaminofen. (70195)

d) ein Stück, Wohn- u. Wirtschaftsgüter mit Balkenfenster und Kaminofen. (70195)